

devisen news

Rückblick

Der Kurs des Euro ist am Freitag nur zeitweise unter Druck geraten. Am frühen Nachmittag fiel der Kurs bis auf 1,1336 Dollar und damit auf den tiefsten Stand seit Mitte August. Erneut sorgte Italien für Verunsicherung an den Finanzmärkten. So hat die italienische Notenbank laut eines Berichts der Tageszeitung "La Stampa" die Geschäftsbanken des Landes aufgefordert, einen Überblick über ihre Bestände an Staatsanleihen zu liefern. Eine weitere Verschlechterung der Lage am italienischen Anleihemarkt könnte auch die Banken in Schwierigkeiten bringen, da sie hohe Bestände an heimischen Papieren halten. Das robuste Wirtschaftswachstum in den USA bewegte den Devisenmarkt hingegen kaum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Zeitraum Juli bis September um auf das Jahr hochgerechnete 3,5 Prozent gewachsen.

Outlook

Während eine Woche zuvor die Ratingagentur Moody's die Bewertung für Italien gesenkt hatte, liess S&P das Rating unverändert. Allerdings wurde der Ausblick für die Kreditbewertung von "stabil" auf "negativ" gesenkt, was eine Herabstufung in den kommenden Monaten möglich macht. Die Haushaltspolitik der italienischen Regierung hatte zuletzt für grosse Verunsicherung an den Finanzmärkten gesorgt. Auch der Ausgang der Landtagswahl in Hessen, der für den weiteren Bestand der Regierungskoalition in Berlin eine hohe Bedeutung beigemessen worden war, hat keine nennenswerten Folgen am Devisenmarkt. Im Bundesland Hessen kann die Regierungskoalition aus CDU und Grünen nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis mit einer Mehrheit weiterregieren.

USD

-unverändert- Die Paritätsmarke wurde erreicht. Wir gehen davon aus, dass der positive Trend weiter anhalten wird. Weitere Impulse erhoffen wir uns von weiteren positiven US-Wirtschaftsdaten in naher Zeit. Auf Widerstand stösst der Greenback derzeit in der Region von 1.0065.

Chartpunkte	
1.0170	1.1555
1.0105	1.1500
1.0065	1.1430
Aktuell	Aktuell
0.9930	1.1355
0.9900	1.1310
0.9850	1.1280

EUR

-unverändert- Das Thema Italien dürfte weiterhin bestimmen wohin die Reise mit dem Euro geht. Das «Nein» der EU-Kommission zum italienischen Haushaltsentwurf für das Jahr 2019, hat bisher nur begrenzten Einfluss auf das Währungspaar. Erschwerend für den Euro kommt nun neu hinzu, dass der Konjunkturaufschwung in der Euro-Zone langsam ins Stottern gerät.

Currency Focus

(18.10.2018)

Agenda

Datum	Zeit	Zahl	Land	Periode	Erwartung	Letzte
29.10.2018	13:30	Personal Income	US	Sep.	0.4%	0.3%
		Personal Spending	US	Sep.	0.4%	0.3%

Disclaimer: Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Laupenstrasse 27, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Informative Mittelkurse und Preise um 8.21 Uhr

Devisen	Aktuell	High	Low
USD/CHF	0.9981	1.0027	0.9964
EUR/CHF	1.1382	1.1386	1.1343
GBP/CHF	1.2815	1.2884	1.2786
YEN/CHF	0.8915	0.8964	0.8904
EUR/USD	1.1404	1.1470	1.1336

Edelmetall

Gold Unze	1230.52
Silber Unze	14.63
Platin Unze	831.34
Palladium Unze	1103.48

Trading

Alte Positionen

- keine

Aktuelle/Neue Positionen

- keine